

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e. V.



In diesem Heft

- 03 | Editorial
- 04 | Lehrreiche Regionalkonferenz im SK Bürstadt
| Erfolgreicher Ausbildungsbeginn: Hessische Fachschule für Chorleitung
- 05 | Wo sind all die Sänger*innen hin?
| Save the date: 51. Chorleiterfortbildung
- 06 | Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit:
Wie verfasse ich eine Pressemitteilung
- 07 | Recht: Welche Geschenke darf ein gemeinnütziger Verein machen?
- 08 | Rezension Herzkraft
| Rezension Hafis
- 09 | Neuerungen im Hessischen Chorspiegel ab 2023
- 10 | Rebellen erobern die Bühne!
- 11 | Kinderchor „Voice Paradise“ feiert Jubiläum mit Südseeparty
- 12 | KinderCHORfestival 2022
- 14 | Der Hessische Sängerbund gratuliert
- 15 | Der Hessische Sängerbund gratuliert
| Chorleitungsbörse
- 17 | „Klang-Bad“ Open-Air im Birkenauer Freibad
- 18 | Glücksgefühle (fast) ohne Ende: Soundhaufen Maulbach
- 19 | „Wo Kinder singen, öffnet sich der Himmel“:
Hausberg-Wettertal Sängerbund e.V.
- 20 | Beste Stimmung beim Schlosshofkonzert in Steinbach
- 21 | 100-jähriges Vereinsjubiläum beim GV Hosenfeld 1922 e.V.
- 22 | Singen bringt Freu(n)de: Chortag Main-Taunus
- 23 | „Jugendfreunde“ zurück von erfolgreicher Konzertreise:
Herborner Männerchor
- 24 | Weihnachtswünsche



Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974
E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)
Heike Neuwald (Vizepräsidentin HSB)
Michaela Klein (HSB)
Werner Schupp (HSB+HCJ/Redaktionsleitung)

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) 20,45 €, Einzelabonnement pro Jahr 12,- €.

Auflage: 4.700

Zum Titelbild

2 kleine Chorsängerinnen unter der SingBus-SingDusche der Deutschen Chorjugend auf dem KinderCHORfestival am 24. September 2022 in Bad Vilbel
© Michaela Klein

Redaktionsschluss

26.10.2022



Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe große Chorfamilie,

zum diesjährigen Weihnachtsfest grüße ich Sie sehr herzlich. Viele von Ihnen werden in den kommenden Wochen in zahlreichen Advents- und Weihnachtskonzerten mitwirken. Sie befinden sich damit in guter Gesellschaft mit den ersten Sängerinnen und Sängern der Weihnachtsgeschichte.

Es wird von Frieden auf Erden gesungen werden: gerade in Kenntnis dessen, dass die letzten zweieinhalb Jahre für viele Musizierende eine große Herausforderung darstellten.

Begonnen hat alles mit einer nie da gewesenen Stille und einem Lockdown, der das gemeinsame Musizieren, wie wir es bisher gekannt hatten, unmöglich machte.

Die Corona-Pandemie war und ist nach wie vor eine extreme Herausforderung für uns alle, sie hat aber auch deutlich werden lassen, welche Stärke, welche Flexibilität und welcher Ideenreichtum tatsächlich in unserer großen Chorfamilie aktiviert werden können.

Auch die Verantwortlichen und Entscheidungsträger im Bereich der Politik haben erkannt, wie wichtig und bedeutsam das Musizieren auch im Amateurbereich tatsächlich ist und welche Kraft und welcher Zusammenhalt von ihr und für die Gesellschaft ausgehen.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Musik- und Landeschorverbände sowie die Zusammenarbeit der großen Dachverbände haben in erheblichem Maße dazu beigetragen, dass Förderprogramme und damit einhergehende Finanzmittel zur Verfügung gestellt wurden und nach wie vor entsprechende Fördermittel beantragt werden können. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass sich überall da,

wo Gemeinschaften zusammenrücken und sich wechselseitig unterstützen, neue Möglichkeiten und Wege eröffnen und schwierige Situationen bewältigt werden können.

Dies wird auch zukünftig dringend erforderlich sein, bedenkt man, dass es keinen Frieden auf dieser Welt gibt und dass Krieg und Armut nicht nur näher gerückt sind, sondern mittlerweile auch unser tägliches Leben in unterschiedlichster Form mitbestimmen und beeinträchtigen.

Trost und Kraft finden wir in der Musik, in der Gemeinschaft unserer Chorfamilie im gleichen Maße wie Generationen vor uns, die schwere Zeiten durchleben mussten und immer wieder Halt fanden in ihren Chören und ihren Musikensembles.

Bei allen Beschwerden sollten wir aber dennoch hoffnungsvoll und optimistisch in die Zukunft sehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr 2023.

Ihr

Claus-Peter Blaschke

Präsident Hessischer Sängerbund e.V.

Vizepräsident Landesmusikrat Hessen e.V.



Wir gratulieren Josy Ehret zum 10-jährigen Jubiläum als Mitarbeiterin beim Hessischen Sängerbund und danken ihr für ihren Einsatz, ihre Loyalität und ihr großes Engagement.

Mit ihrer immerwährenden positiven Einstellung und ihrem unverwechselbaren Spürsinn knackt sie auch die härteste Nuss. Auf dass noch viele weitere gemeinsame Jahre folgen mögen.

Das Präsidium, der Bundesmusikausschuss und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sagen:

DANKE, JOSY!

Lehrreiche Regionalkonferenz im Sängerkreis Bergstraße

OVERSO, GEMA, Recht, Versicherungen und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen die Teilnehmenden



© M. Klein

Am 22. Oktober folgten knapp 35 Interessierte der Einladung von Hessischem Sängerbund und Heinz Ritsert, dem Vorsitzenden des Sangerkreises Bergstraße, und trafen sich im Vereinsheim des MGV Sangerlust Bürstadt zur Regionalkonferenz.

Den Vormittag füllte eine Schulung zur Vereinssoftware „**OVERSO**“, in der die Mitarbeiterin der HSB-Geschäftsstelle, Josy Ehret, sehr verständlich die Möglichkeiten und Eigenheiten der Online-Vereinsorganisation (OVERSO) erklärte. Zusätzlich wurden hier bereits einige Fragen zum Thema „**GEMA-Meldung**“ geklärt.

Nach dem Mittagessen folgte ein launiger Vortrag des HSB-Präsidenten Claus-Peter Blaschke, der

beim Thema **Vereinsrecht** voll in seinem Element war. Danach verriet er noch einige wichtige Details zum **Versicherungsschutz** beim Hessischen Sängerbund und beantwortete die Fragen des Publikums.

Zum Abschluss der Regionalkonferenz referierte die für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mitarbeiterin des Hessischen Sängerbundes, Michaela Klein, in ihrer Präsentation über die **Öffentlichkeitsarbeit im Verein**. Dabei ging sie auf die wichtigsten Kommunikationskanäle, wie Website, Social Media und Presseberichte, ein und gab Denkanstöße und Ideen für die weitergehende Öffentlichkeitsarbeit der anwesenden Chöre und Vereine.

Der Hessische Sängerbund bedankt sich bei den Organisatoren für die Ausrichtung und hofft, dass die Teilnehmer ihr neu erworbenes Wissen als Multiplikatoren an ihre Mitglieder weitergeben werden.

Michaela Klein



© M. Klein



© J. Stankewitz

Welch erfolgreicher Start der **Hessischen Fachschule für Chorleitung** – lauter zufriedene Gesichter von Teilnehmenden wie Dozent*innen.

Der Leiter der Schule, Jochen Stankewitz, richtet seinen herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des HSB für die gute Vorbereitung, an das Team der Landesmusikakademie Hessen für die perfekte Betreuung vor Ort, an alle Dozent*innen für gute Impulse und nicht zuletzt an die motivierten angehenden Chorleiter*innen für ihren wachen und aufnahmebereiten Geist!

Wo sind all die Sänger*innen hin? Gedanken über einen geschrumpften Chor

Vor Corona waren wir ein großer Chor mit im Schnitt 75 Sängerinnen und Sängern. Die Bühne konnte nicht groß genug sein, wollten wir nicht stehen wie die Ölsardinen.

Und dann – kam Corona.

Wir suchten möglichst sichere Probenorte, um alle weiterhin zum Kommen zu motivieren, z. B. in zwei Gruppen aufgeteilt auf dem Sportplatz oder im Herbst in einer luftigen Fahrzeughalle eines Spargelbauern. Hier wagten wir wieder Proben mit dem Gesamtchor.

Nach einer sehr langen Winterpause sind wir nun zurück in unserem regulären Probenraum – mit nur noch ca. 35 Aktiven.

Wo sind die anderen hin?

Die Gründe sind vielfältig. Beginnend beim Austritt zweier Ungeimpfter, über eine Risiken meidende Grundschullehrerin und ihren Partner bis hin zur dringenden Aufforderung von Arbeitgebern im Altenpflegebereich, Risiken zu meiden, ist eigentlich alles dabei.

Und dann gibt es noch diejenigen, die sich während der letzten beiden Jahre ohne den Chor arrangiert und auf ihre Familie konzentriert haben und jetzt gut ohne die wöchentliche Probe zurechtkommen.

Ein Teil unseres Vorstandes war der Meinung, man müsse die „alten Hasen“ nur ausreichend motivieren, eben mit risikoarmen Probenorten oder einer kleinen „Hurra, wir sind wieder zurück“-Party. Aber wir sind nach wie vor maximal 40 Aktive.

Trotz allem haben sich während der letzten beiden Jahre immer wieder Interessenten gemeldet und Chorluft geschnuppert, zwei sind sogar schon eingetreten.

Und nun trauen sich auch langsam wieder mehr Mitglieder in die Proben. Wenn alle da sind, knacken wir wieder die 50! Es geht eben nichts über ein gutes Bauchgefühl.

Also: Bleiben Sie zuversichtlich!

Heike Neuwald

Nachruf

Am 25.09.2022 verstarb unser langjähriges Präsidiumsmitglied Herr

WOLFGANG HERPEL

nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren.

Wolfgang Herpel war von 2002 bis zur Auflösung 2020

Vorsitzender des SK Bergwinkel-Schlüchtern.

Im Jahr 2010 wurde er als Beisitzer in das Präsidium des HSB gewählt und hatte dieses Amt 12 Jahre lang inne.

Wir werden Herrn Herpel ein ehrendes Andenken bewahren.

**Präsidium und Musikausschuss des HSB
und Vorstand der Hessischen Chorjugend**



Save the date

25.02.2023: **51. Chorleitungsfortbildung** in Wiesbaden/Naurod mit den Referenten Michael Reif, Prof. Dr. Kai Koch und N. N. sowie Mitgliedern des Hessischen Bundesmusikausschusses.

Details dazu demnächst auf unserer Homepage und im Newsletter, den Sie am besten gleich abonnieren: <https://www.hessischer-saengerbund.de/newsletter.html>

Welche Geschenke darf ein gemeinnütziger Verein machen?

Runde Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen – es gibt viele Anlässe, zu denen der Verein seinen Mitgliedern etwas schenken möchte. Vielleicht möchten sich die Mitglieder mit einem Geschenk beim Vorstand für besondere Leistungen während der Corona-Krise bedanken. Geschenke sind immer eine schöne Anerkennung. Doch dabei muss man zurückhaltend sein, um nicht die Gemeinnützigkeit zu gefährden. Hier erfahren Sie, wie teuer Geschenke sein dürfen.

Regel und Ausnahme

Rechtlich lautet der Grundsatz: Ein gemeinnütziger Verein darf seinen Mitgliedern keine Geschenke machen, denn es entspricht nicht dem gemeinnützigen Gebot der Selbstlosigkeit (§ 55 I Nr 1 AO), die eigenen Mitglieder zu beschenken. Von diesem strengen Grundsatz gibt es aber Ausnahmen, die ein geselliges Vereinsleben ermöglichen.

Diese gesetzlichen Regeln gelten nur für Geschenke, die aus der Vereinskasse bezahlt werden, nicht für private Geschenke. Wenn also die Mitglieder untereinander Geld für ein Geschenk sammeln, unterliegen sie dabei keinen Beschränkungen.

Geschenke für einzelne Vereinsmitglieder

Geschenke zu persönlichen Ereignissen (z. B. zur Geburt des ersten Kindes, zur Hochzeit, zum Vereinsjubiläum – nicht aber zu Weihnachten, das jedes Jahr alle feiern) sind erlaubt. Dabei ist dreierlei zu beachten:

- Man darf alles verschenken außer Geldgeschenke.
- Der Wert von Sachgeschenken darf jährlich 60 € pro Person nicht überschreiten (Lohnsteuerrichtlinie R 19.6 Abs. 1 Satz 2 LStR/2016). Diese Grenze gilt eigentlich für Geschenke an Mitarbeiter. Sie wird in der Regel auch auf Vereinsmitglieder übertragen, hier sollte aber sicherheitshalber das örtliche Finanzamt gefragt werden. In Einzelfällen können auch höhere Beträge zulässig sein. Den Finanzämtern geht es darum, dass einerseits ein geselliges Vereinsleben möglich ist und andererseits die Gemeinnützigkeit erhalten bleibt.
- Kein Geschenk darf teurer sein als der Jahresmitgliedsbeitrag.

Geschenke für alle Vereinsmitglieder

Wenn der Verein eine Weihnachtsfeier, eine Karnevalsveranstaltung oder ein Jubiläumsfest organisiert, kann das wie ein Geschenk an alle Vereinsmitglieder sein. Sie erhalten z. B. kostenlos Getränke, eine gemietete Hüpfburg oder eine Festschrift. Da diese Form der Geselligkeit immer zum Vereinsleben gehört, bedrohen solche maßvoll gefeierten Feste nicht die Gemeinnützigkeit (§ 58 Nr. 7 AO). Zu solchen Anlässen dürfen maximal 10 % des Gesamtetats der Vereinskasse entnommen werden (Schwarz/Pahlke, Kommentar zur Abgabenordnung, § 58 Rn. 15).

Achtung: Werden bei solchen Feierlichkeiten Einnahmen erzeugt, z. B. durch den Verkauf von Speisen und Getränken an Gäste, so sind diese Einnahmen umsatzsteuerpflichtig.

Geschenke für Nicht-Mitglieder

Wenn der Verein Geschenke an Nichtmitglieder (z. B. einer Dirigentin oder den Hausmeister) machen möchte, gelten weniger detaillierte Regeln. Trotzdem muss man dabei immer darauf achten, dass Vereinsmittel ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zugutekommen. Am einfachsten dürfte es oft sein, für solche Fälle die Kaffeekasse und nicht die Vereinskasse zu nutzen.

Michael Weber
(Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.)

Dr. Kiyomi von Frankenberg
(BDLO – Bundesverband Amateurmusik
Sinfonie- und Kammerorchester e.V.)

Entnommen aus www.frag-amu.de (Das Infoportal der Amateurmusik)



Öffentlichkeitsarbeit im Verein: Teil 1 – Wie verfasse ich eine Pressemitteilung?

„Wo sind all die Sänger*innen hin?“ fragt sich meine Redaktionskollegin in ihrem Bericht auf Seite 5. „Wie schaffen wir es, unsere Sänger*innen zu halten und neue zu gewinnen?“ werden Sie sich vielleicht fragen.

Meine Antwort: Versuchen Sie es mit guter und durchdachter Öffentlichkeitsarbeit!

Auf der Regionalkonferenz am 22. Oktober in Bürstadt durfte ich zu diesem Thema referieren und habe versucht, den Anwesenden die Bedeutung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verein zu erläutern. In den folgenden Chorspiegelheften erhalten Sie eine kurze Zusammenfassung zu den wichtigsten Kommunikationskanälen der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Grunde ist jeder Chor eine „Marke“, wie Coca-Cola, Amazon oder Lufthansa, und wir müssen es schaffen, dass diese, unsere Marke wahrgenommen wird und positiv in den Köpfen bleibt. Wir müssen erreichen, dass mögliche neue Mitglieder den Chor als spannende Möglichkeit der Freizeitgestaltung wahrnehmen.

Wie schaffen wir das? Zuerst müssen wir Präsenz zeigen, durch Konzerte, Auftritte oder andere – eventuell sogar „außerchorische“ und außergewöhnliche – Aktionen in der Öffentlichkeit. Nur, was bringt uns diese Präsenz, wenn es keiner mitbekommt? Dafür müssen wir natürlich sorgen.

Neben einer guten Website und regelmäßigen Postings in den sozialen Medien müssen wir es auch schaffen, in der Presse erwähnt zu werden. Dies funktioniert am besten, indem wir Zeitungs- und Radioredakteure und -redakteurinnen **frühzeitig** über unsere Projekte informieren und ihr **Interesse wecken**.

Im besten Falle kommt dann sogar ein*e Journalist*in zu unserer Aktion. Anderenfalls müssen wir selbst darüber berichten und dies so ansprechend, dass unser Bericht auf jeden Fall in der Zeitung abgedruckt oder im Radio erwähnt wird. Für die Kommunikation mit den Medien nutzen wir eine **Pressemitteilung**.

Wie sollte eine Pressemitteilung geschrieben sein, um von der Redaktion berücksichtigt zu werden?

- In der 3. Person, nicht in der Wir-Form verfassen
- Das Wichtigste nach oben! Von unten wird gekürzt! Maximal eine DIN-A4-Seite oder nach Vorgaben der Zeitschrift richten (z. B. Chorspiegel

max. 1.300 bzw. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen); bieten Sie unter Umständen eine lange und eine kurze Version an.

- W-Fragen beantworten: Wer? Was? Wo? Wann? Wie (Einzelheiten)? Warum? Für wen?
- Die Berichterstattung sollte sauber, knackig und zielgruppenorientiert sein. Verzichten Sie auf persönliche Meinungen, Wertungen und ausschmückende Adjektive – bleiben Sie neutral.
- 1 bis 2 ausdrucksstarke, gut belichtete Fotos hinzufügen (gute Auflösung, mind. 300 dpi)
- Bericht als PDF/Word-Anhang an Presseverteiler senden und zusätzlich als Fließtext in die E-Mail kopieren, um Veröffentlichung bitten; Betreff = Überschrift der Pressemitteilung (max. 70 Zeichen, kurz und prägnant)
- Urheber und Rechteinhaber von Fotos nicht vergessen sowie Kontaktdaten für Rückfragen

Im nächsten Heft erfahren Sie Tipps und Tricks für eine gelungene Vereins-Website.

Michaela Klein

Helfende Hände gesucht!

Wer möchte uns beim Hessischen Chorfestival vom 24.-25. Juni 2023 vor Ort unterstützen?

Freier Eintritt zur Landesgartenschau natürlich inklusive!

Nähere Infos bei Josy Ehret:

ehret@hessischer-saengerbund.de



Hat es letztes Jahr mit Ihrer Bestellung für Weihnachten nicht mehr geklappt? Dann bestellen Sie jetzt noch schnell „Three“, das 3-stimmige Chorbuch mit 33 Songs für gemischten Chor mit Klavier, als Weihnachtsgeschenk! Über die HSB-Geschäftsstelle sogar zu vergünstigten Konditionen.



Rezension: Herzkraft



Im Buch „Herzkraft – Ein Buch über das Singen“ lädt uns die Autorin und begeisterte (Chor-)Sängerin Katharina Hagen ein, aus einer Welt aufzubrechen, in der das Singen in den letzten Jahren plötzlich zum gesundheitlichen Risiko geworden ist, und mit ihr verschiedene Facetten der schönsten Aktivität der Welt zu erkunden.

Die durch ihren Roman „Der Geschmack von Apfelkernen“ bekannt gewordene Autorin nähert sich in ihrem 2022 veröffentlichten Buch auf 224 Sei-

ten sowohl autobiografisch als auch soziologisch, anatomisch und historisch dem Thema (Chor-)Gesang. Dabei kombiniert die Autorin jedes Kapitel mit einem von ihr selektierten Gedicht namhafter Autor*innen wie Annette von Droste-Hülshoff und Karoline von Günderode. Für den Titel des Buches

verwendet Katharina Hagen eine Formulierung ihrer Gesangslehrerin – Herzkraft –, die sie mit bildhaften Worten unterrichtet. Gleichzeitig ist dieser eng mit einem Gefühl verbunden, das die Autorin im Zusammenhang mit dem Singen beschreibt: gemeinsame und persönliche Kraft. Oder in ihren Worten: „Und wer singt, gibt den Ton an, wer singt, bestimmt, wer singt, ist nicht zum Schweigen gebracht, wer singt, hat keine Angst, lebt, ist stärker.“

Angefangen mit der Mundorgel, deren Lieder wohl in so manchem hessischen Chor erklingen, wird in jedem Kapitel des Buches ein anderer Aspekt des Singens beleuchtet. Dabei verknüpft dieses Thema die sonst inhaltlich nicht aneinandergesetzten Textpassagen.

Herzkraft ist in einer Hardcover-Ausgabe und als Hörbuch, von Katharina Hagen persönlich gesprochen, erhältlich und so auch als Begleitung für lange Autofahrten (zu und von Chorproben) bestens geeignet.

Hanna Volkmann

„Hafis – eine Liederreihe“, Friedrich Gernsheim

Edition Schott ED 23512



Es gibt sie noch, die zu Unrecht vergessenen Komponisten. Friedrich Gernsheim (1839-1916) entstammte einer jüdischen Familie aus Worms und bekam nach einigen europäischen Stationen einen Ruf an das Stern'sche Konservatorium in Berlin. Die vorliegende Ausgabe von „Hafis – eine Liederreihe“ hat er für den dortigen Chor gleichen Namens komponiert und 1891 mit Wilhelm Berger am Klavier uraufgeführt.

Die Texte, die Gernsheim in der Übersetzung von Georg Friedrich Daumer zur Verfügung standen, gehen auf den persischen Dichter Hafis zurück. Für das ca. 50-minütige Stück hat er 13 Gedichte über Liebe, Wein und das menschliche Dasein vertont. Neben Chorstücken stehen solistisch vertonte Texte, die den Zyklus noch farbiger erscheinen lassen. Der Chorpart ist durch Gernsheims Erfahrung als Chorleiter gut für geschulte Laien zu bewältigen, die solistischen Partien von Sopran und Bariton ver-

langen eine größere Kunstfertigkeit. Einen schönen Kontrast zum Tutti-Chor bilden einige Passagen für Soloquartett.

Die Klavierbegleitung ist romantisch virtuos und steht Schumann und Brahms in nichts nach. Manche Stücke führen harmonisch beinahe in die Spätromantik, sind in den Vokalpartien aber immer gut vom Klavier gestützt. Bei einer zyklischen Auf-führung lohnt eine Kombination mit den Zigeunerliedern oder den Liebesliederwalzern von Johannes Brahms. Die Hafis-Lieder brauchen den Vergleich in keiner Weise zu scheuen.

Es bleibt, dem Herausgeber Tristan Meister und dem Schott-Verlag für diese Wiederentdeckung zu danken, die das romantische Repertoire sehr bereichert. Eine ganz ausgezeichnete Aufnahme im Rondeau-Verlag belegt diese Empfehlung eindrucksvoll.

Jochen Stankewitz



Neues Jahr, neues Glück: Neuerungen im Hessischen Chorspiegel ab 2023

Wie schon im Heft 5 | 2022 erwähnt, wird der Chorspiegel ab dem Jahr 2023 viermal pro Jahr erscheinen: jeweils Anfang März, Juni, September und Dezember.

Merken Sie sich für die Einsendungen Ihrer Artikel und Termine daher schon jetzt folgende Tage für den Redaktionsschluss vor: 4. Februar, 4. Mai, 4. August und 4. November 2023.

Aktuelle Themen und Termine werden wir verstärkt über unseren Newsletter verteilen. Sie haben diesen noch nicht abonniert? Dann melden Sie sich gleich hier für den Empfang an: <https://www.hessischer-saengerbund.de/newsletter.html>



Berichte aus den Vereinen

Um möglichst vielen Vereinen die Möglichkeit zu geben, mit einem Bericht über die Geschehnisse in ihrem Chor im Chorspiegel vertreten zu sein, werden wir die Artikel ab der nächsten Ausgabe in gekürzter Form abdrucken. Hier gilt dann eine maximale Länge von 1.300 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

Die vollständigen Berichte (max. 3.000 Zeichen) können weiterhin auf unserer Website in der Rubrik „Aus unseren Vereinen“ nachgelesen werden: <https://www.hessischer-saengerbund.de/hessischer-chorspiegel/chorspiegelonline2.html>



Wie erhöhe ich die Chance, meinen Bericht im Chorspiegel zu lesen?

Bitte bedenken Sie, dass nur über Konzerte oder Ereignisse berichtet werden sollte, die einen besonderen Charakter haben und hessenweit interessant sind. Bitte nicht nur die gesungenen Chorsätze aufzählen! Berichten Sie uns über außergewöhnliche Aktivitäten oder Erfolge Ihres Chores oder Vereins (Mitgliederwerbung, Workshops, herausragende Choreografie, besondere Proben usw.) Überlegen Sie

immer: Würde ich diesen Bericht über einen anderen Chor/Verein gerne lesen?

Fügen Sie immer mindestens ein gutes Foto bei. Fotos, die im Chorspiegel abgedruckt werden sollen, müssen eine Auflösung von 300 dpi haben und sollten gut ausgeleuchtet sein. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen mit Nennung des Namens/Rechteinhabers. Beim Artikel bitte den Namen des Autors nicht vergessen.

Chorleitungsbörse

Gerne veröffentlichen wir weiterhin Ihre Chorleitungsgesuche/-angebote online und im Chorspiegel in unserer Chorleitungsbörse. Fassen Sie sich auch hier kurz und schreiben Sie das, was relevant ist, in maximal 900 Zeichen.

Terminankündigungen

Termin- und Konzertankündigungen unserer Mitgliedsvereine verbreiten wir sehr gerne über unseren Newsletter. Hierfür haben wir jeweils am Ende des Newsletters Platz für Flyer vorgesehen.

Wir sind der Meinung: „Bilder sagen mehr als tausend Worte“, deshalb bevorzugen wir die Terminankündigung über interessante und selbsterklärende Flyer (inkl. Termin, Uhrzeit, Ort, Verein und Motto). Bitte lassen Sie uns diese frühzeitig zukommen, der Newsletter erscheint in der Regel einmal pro Monat ohne festes Datum.

Wie auch für den Chorspiegel behält sich die Redaktion eine Veröffentlichung vor.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß beim Lesen, und freuen uns auf Ihre Berichte!

Michaela Klein



Beispiel
Konzertankündigungen in
unserem Newsletter

Endlich! Rebellen erobern die Bühne!



© David Heimerl

„Mir sind die Tränen gekommen.“ Das ist einer meiner ersten Sätze, wenn ich gefragt werde, wie das Musical war. Nach über zwei Jahren Vorbereitung haben wir, die Little Voices und PopCHORn der SKV Mörfelden, es endlich mit unserem von mir und Jonah Marx in der Coronazeit selbst geschriebenen Musical auf die Bühne geschafft. Nachdem

dies im Herbst 2021 nicht möglich gewesen war und wir daher zunächst einen Rebellen-Kinofilm gedreht hatten, lautete unser Motto im Januar 2022: Wir führen im Mai auf, komme, was wolle!

Und dann war der große Tag endlich gekommen: Die Bühne war dekoriert, Licht und Ton verkabelt, alle Kostüme abgestimmt, und der Chor war bereit. Die Zuschauer warteten im Zuschauerraum gespannt, wann sich der Vorhang öffnen würde, während es von Biggi Küchler, unserer Chorleiterin, ein paar letzte motivierende Worte gab. Kurz darauf erklang der erste Ton der Musik, und es ging los. Die erste Szene spielte vor dem Vorhang, sodass der restliche Chor noch aufgeregt und in absoluter Stille auf den Plätzen stehen und warten musste. Ich stand, zusammen mit einigen anderen, an der Seite, da wir bei dem ersten Lied nicht im Chor, sondern vorne auf der Bühne spielen sollten. Als der Vorhang sich geöffnet hatte und die Bühne schlagartig von lauter Musik und hellem Licht geflutet wurde,

rannten wir zur Bühnenmitte. Wir hatten die Abläufe im Vorhinein sicherlich Hunderte Male geprobt, doch vor zweimal rund 300 Zuschauern war es noch mal etwas ganz anderes. Ich hatte den ganzen Tag vor Nervosität weiche Knie gehabt, doch alles war vergessen, als mein Blick, geblendet vom Licht, durch den Zuschauerraum schweifte.

Das erste Lied ging schnell vorbei, und die nächsten 45 Minuten war ich komplett im Bann des Stücks. Ich war nicht mehr die Schülerin Lisa Küchler, sondern Nike, eine furchtlose Rebellin, bereit, ihrem Anführer Luke bis ans Ende der Welt zu folgen.



© Wolfram Kresse

Schon bald kamen die Pause und der zweite Akt. Auch hier verlief alles reibungslos, und obwohl die Nervosität wieder aufflammte, war sie vergessen, als es weiterging.

Viel zu schnell sangen wir das letzte Lied, gefolgt von samstags einer und sonntags sogar zwei Zugaben. Es war einfach ein unglaubliches Gefühl, in den Armen meiner Freunde im Rampenlicht zu stehen und dieses Wochenende gemeinsam mit ihnen erlebt zu haben.

Am Ende durften alle Sprechrollen noch mal nach vorne kommen, um sich dort zu verbeugen. Als ich vortreten und meinen Applaus in Empfang nehmen durfte, kamen mir die Tränen. Eine Welle der Emotionen überrollte mich. Auf der einen Seite Stolz, es geschafft zu haben, und Freude, dass alles geklappt hat, aber auf der anderen Seite auch Wehmut, dass diese Erfahrung, dieses Kapitel, jetzt abgeschlossen waren.

Am Ende, als sich die Zuschauer für einen Aftershow-Sekt im Foyer zusammenfanden, bekam jedes der rund 50 Kinder noch eine Medaille. Eine bleibende Erinnerung an diese atemberaubende Zeit.

Lisa Küchler



© David Heimerl

Kinderchor „Voice Paradise“ feiert Jubiläum mit Südseeparty

20 Jahre erfolgreiche Nachwuchsarbeit beim Gesangsverein „Frohsinn“ Nieder-Weisel

Am 11. September feierte der Kinderchor „Voice Paradise“ des „Frohsinn“ Nieder-Weisel seinen 20. Geburtstag. Um 14:00 Uhr fiel der Startschuss unter dem Motto „Tropical Paradise – Wir verlängern den Sommer!“. In der bunt geschmückten „Alten Turnhalle“ in Butzbach mit viel Südseecharme kam auch gleich ein richtiges Urlaubsgefühl bei den Gästen auf. Durch das Programm führten gut gelaunt als Nachwuchsmoderatorinnen die beiden aktiven Sängerinnen des Nieder-Weiseler Jugendchors, Hanna Amos und Mia Morys. Alle anwesenden Kinderchöre eröffneten gemeinsam die Jubiläumsfeier mit „Auf los geht’s los!“ Dann erfreute zunächst der „Geburts-tags-Kinderchor Voice Paradise“ aus Nieder-Weisel die Gäste mit drei Liedern, gefolgt von den „Melody Kids“ des Gesangsvereins Concordia Rockenberg, die dem Publikum einen stimmungsvollen Einblick in das Musical „Tabaluga“ gaben. Im Anschluss präsentierte sich der Kinderchor der Eintracht Ockstadt, ebenfalls unter der Leitung von Martin Bauersfeld. Nach den musikalischen Beiträgen folgte nun ein offizieller Teil im Programm, in dem Kinder des „Voice Paradise“ für 3, 7 und 10 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt wurden. In der folgenden Pause konnten sich alle großen und kleinen Gäste mit Kaffee, Kuchen, frisch gebackenen Waffeln, gekühlten Getränken, Hot-dogs und alkoholfreien Cocktails, frisch gemixt an der liebevoll dekorierten Cocktailbar, stärken.

Nach der Pause wurden die Gäste durch das gemeinsame Singen des „Früchte-Kanons“ wieder in Stimmung gebracht, und im Anschluss traten alle Jugendchöre, die aktuell unter der Leitung von Martin Bauersfeld stehen, zum ersten Mal gemeinsam auf die Bühne. Als Überraschung wurden dann alle anwesenden „Kinderchorkinder der ersten Stunde“, die ehemalige Kinderchorbetreuerin Ulrike Kahmann, der ehemalige Kinderchorbetreuer Gerhard Häuser und der frühere Chorleiter Jörg Welker auf die Bühne gebeten, und alle erhielten ein kleines Dankeschön. Gleichzeitig bedankte sich Susanne Maas-Amos im Namen des Frohsinn auch bei der langjährigen Kinderchor-Betreuerin Ingrid Ortwein und dem heutigen „Dirigenten im Dauereinsatz“ Martin Bauersfeld, für deren Einsatz im Verein, und überreichte beiden ein kleines Präsent.

Zum krönenden Abschluss sangen alle Kinderchöre noch einmal gemeinsam, und die gekonnte Tanzeinlage der Ehrengäste unterhielt hierbei die Anwesenden auf ganz besondere Weise. Beim letzten Lied „Come let us sing“ wurden die Kinderchöre dann vom Großen Chor des „Frohsinn“ in Form eines

Flashmobs begleitet. Nach dem offiziellen Programm konnten die Kinder sich von Manuela Kuboschek schminken lassen, und der 2. Vorsitzende des Frohsinn, Matthias Dubowy, zauberte auf Wunsch wieder einmal tolle Luftballontiere für die Kinder. Außerdem animierten Susanne und Cecilia Jung die kleinen Gäste noch zum Tanz vor der Bühne.

Gegen 17 Uhr fand das bunte Treiben ein Ende, und die Gäste fuhren glücklich und mit einer Portion Südseegefühl nach Hause. Kinder, Eltern, Vereinsmitglieder und geladenen Ehrengäste waren sich einig, dass dieser bunte Nachmittag eine gelungene Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kinderchors war, besonders, weil so viele aktive Kinder und Jugendliche bei der Vorbereitung und Durchführung des Nachmittags tatkräftig unterstützt hatten!

Mia Morys





Ihr familiär- und inhabergeführtes 4-Sterne-Hotel für Chorausflüge & Probenwochenenden!

- * Modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer
- * Klimatisierte Probenräume mit Klavier und Gartenzugang
- * Individuelle Verpflegungsmöglichkeiten mit Themenabenden wie z.Bsp. BBQ, Fondue, Candlelight-Dinner, ...
- * Attraktive Rahmenprogramme (Fackelwanderung, Planwagenfahrten, Schoko Events)

Ihre Familien Grauel & Hilss

Hotel Birkenhof · Familien Grauel & Hilss · König-Heinrich-Weg 1 · 63628 Bad Soden-Salmünster
 Tel.: +49 (0) 60 56 91 69 0 · Fax: +49 (0) 60 56 91 69 59
www.hotel-birkenhof-am-park.de · info@hotel-birkenhof-am-park.de

Impressionen vom KinderCHORfestival in Bad Vilbel ...

„Toll war es!“ auf dem KinderCHORfestival am 24. September in Bad Vilbel.

13 Kinderchöre traten auf der Bühne, die vor dem Tollhaus in Bad Vilbel aufgebaut war, auf und begeisterten das Publikum.

Vor und nach den Auftritten wurde im Indoor-Spielplatz getobt und gelacht und an der Sing- und Klingausstellung der Deutschen Chorjugend experimentiert.

Zum Finale waren dann noch alle zum Konzert der Band „Maybepop“ eingeladen. Die Stimmung war großartig!

Weitere Fotos der Veranstaltung finden Sie im Bilderarchiv auf der Webseite des Hessischen Sängerbundes:

<https://www.hessischer-saengerbund.de/archiv/bildergalerie/kinderchorfestival-2022.html>

Michaela Klein





Der Hessische Sängerbund gratuliert 6/2022

65 Jahre Singen

Norbert Jordan	MGV Eintracht 1886 Fulda-Horas
Albert Fischer	Männergesangverein 1951 e.V. Wald-Michelbach
Klaus Heeg	GV Harmonie 1892 Froschhausen e.V.
Roland Diefenbach	GV Liedertafel Griesheim e.V. 1899
Erich Himrich	Sängervereinigung 1890 Nieder-Ramstadt e.V.
Hannelore Wängler	GV Volkschor 1889 Pfungstadt e.V.
Heinz Lerch	Chorgemeinschaft 1863 e.V. Traisa
Hans Pfuhl	MGV 1864 Habitzheim e.V.
Reinhold Willems	Gesangverein Eintracht 1874 Nieder-Klingen e.V.
Helma Krapp	GV Liederkranz Schlierbach
Hannelore Seib	GV Liederkranz Schlierbach
Marianne Günther	GV Liederkranz Schlierbach
Norbert Heckwolf	GV Liederkranz-Frohsinn 1879 Eppertshausen
Erika Weber	Freie Sängervereinigung Dieburg e.V.
Josef Böttner	MGV 1903 Cäcilia Anzefahr
Horst Ehmann	GV Frohsinn 1857 Klein-Krotzenburg e.V.
Ingrid Dahlen	GV EINTRACHT 1922 LORCH
Klaus Laquai	GV EINTRACHT 1922 LORCH
Arnold Schlossbauer	Männergesangverein Bernshausen e.V.
Albert Karges	Chorgemeinschaft EINKLANG Pilgerzell-Lütter
Hermann Graf	GV Concordia 1874 Offenbach-Bieber
Friedbert Spahn	GV Cäcilia 1881 Höchst e.V.
Ludwig Sinsel	GV Cäcilia 1881 Höchst e.V.
Erich Günther	GV Cäcilia 1881 Höchst e.V.
Hiltrud Ulrich	GV Concordia Eichenzell e.V.
Heinz Schnur	MGV Germania 1895 Dudenhofen e.V.
Werner Erb	MGV Germania 1895 Dudenhofen e.V.
Artur Lauer	Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden-Salmünster
Hans-Peter Pfeifer	GV Liederkranz 1883 Rimbach e.V.
Hans Müller	MGV Liederkranz 1861 Kirtorf
Wilhelm Pauli	MGV Liederkranz 1861 Kirtorf
70 Jahre Singen:	
Robert Venuleth	GV Harmonie 1892 Froschhausen e.V.
Egon Stein	GV Sängerkunst 1893 Hähnlein e.V.
Hildegard Mahr	MGV 1863 ALTHEIM E.V.
Josef Wurschy	Gesangverein Eintracht 1874 Nieder-Klingen e.V.
Willi Günther	AGV Bruderkette Schaaheim e.V.
Georg Rompel	Cäcilia-Chöre Lindenholzhausen
Alfred Dernbach	Cäcilia-Chöre Lindenholzhausen
Anton Kreutner	MGV Sangesfreunde 1952 Erdbach
Erich Michel	MGV Sangesfreunde 1952 Erdbach
Albert Leipold	Chorgemeinschaft EINKLANG Pilgerzell-Lütter
Emil Ganter	GV Concordia 1874 Offenbach-Bieber

Winfried Hartung	GV Concordia Eichenzell e.V.
Erich Seib	MGV Germania 1895 Dudenhofen e.V.
Hans Kreuzer	Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden-Salmünster
Günter Wilhelm	Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden-Salmünster
Sturmius Wolf	Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden-Salmünster
Hans-Georg Widmayr	Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden-Salmünster
Karl Hoock	Männergesangverein 1846 Viernheim e.V.
Heinrich Winkenbach	Männergesangverein 1846 Viernheim e.V.
Kurt Denk	Männergesangverein 1846 Viernheim e.V.
Emil Geißler	GV Männerquartett Harmonie 1889 Darmstadt- Eberstadt

75 Jahre Singen:

Georg Rhein	Sängervereinigung Semd e.V.
Otto Muhl	AGV Bruderkette Schaaheim e.V.
Karl Diehl	AGV Bruderkette Schaaheim e.V.
Erika Schmidt	GV EINTRACHT 1922 LORCH
Gerold Vogel	GV Concordia Eichenzell e.V.
Ernst Hofacker	Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden-Salmünster

80 Jahre Singen:

Artur Seitel	GV Germania 1890 Eppertshausen e.V.
--------------	-------------------------------------

10 Jahre 1. Vorsitzende/r

Frank Wißner	Sängervereinigung 1865 Treis/Lda. e.V.
Michael Baier	Männer-Gesangverein Cäcilia Ried
Thomas Englert	Sängervereinigung 1875 Ffm.-Seckbach e.V.

25 Jahre 1. Vorsitzende

Brigitte Major	GV Eintracht 1921 Beienheim
----------------	-----------------------------

60 Jahre 1. Vorsitzender

Emil Geißler	GV Männerquartett Harmonie 1889 Darmstadt-Eberstadt
--------------	--

10 Jahre 2. Vorsitzender

Stephan Löbig	Sängervereinigung 1875 Ffm.-Seckbach e.V.
---------------	--

25 Jahre 2. Vorsitzende

Elke Kirsch	GV Sängerkunst Hahn e.V.
-------------	--------------------------

25 Jahre 2. Vorsitzender im Sängerkreis

Raimund Neubauer	Fulda-Rhön-Sängerbund – Gruppe Ulstertal
------------------	---

25 Jahre Vorstandstätigkeit

Katja Nießner Gesangverein Liederkranz 1896
Oberselters e.V.
Peter Heisig GV Concordia Eichenzell e.V.

40 Jahre Vorstandstätigkeit

Karola Schneider Volkschor Frohsinn Massenheim
1888 e.V.
Wolfgang Fröhlich GV Eintracht 1861 Rödgen

50 Jahre Vorstandstätigkeit

Günter Wolf Germania 03 Seligenstadt e.V.

10 Jahre Schatzmeister

Oliver Bobek MGV Liederkranz 1861 Kirtorf
Siegfried Langsdorf GV Eintracht 1861 Rödgen

40 Jahre Schatzmeister/innen

Annerose Blasius GV Eintracht 1921 Beienheim
Roland Stork AGV Eintracht 1901 Münster e.V.

10 Jahre Schriftführerin

Manuela Kamusella-Schultz
Sängervereinigung 1865 Treis/Lda. e.V.

25 Jahre Schriftführer

Michael Klein MGV Einigkeit 1920 Marborn e.V.

50 Jahre Schriftführer

Wolfram Kosog Männergesangverein 1895
Niederweimar e.V.

40 Jahre Chorleiter

Hans-Joachim Karl Weschnitztal-Überwald e.V.

50 Jahre Chorleiter

Harald P. Eck Weschnitztal-Überwald e.V.
Alfred Lücker Darmstadt-Stadt

Chor sucht

Shanty-Sänger in Oberursel suchen Chorleitung

– Die Waterkant im Hessenland –
Der Shantychor Oberursel e.V., gegr. 1986, hat zur obersten Aufgabe, das traditionelle Liedgut der Shanties zu pflegen. Ein breit gefächertes Repertoire umfasst dazu Lieder von der Küste und der Seefahrt, vom Leben auf See und an Land. Musikalisch unterstützt von Akkordeons, Gitarren und E-Bass, werden wir zu verschiedenen Events gebucht. Auch eigene Konzerte stehen auf dem Programm. Dazu wird jeweils dienstags ab 19:00 Uhr in der Burgwiesenhalle in Oberursel Bommersheim geübt.
Durch den Wegzug der bisherigen Chorleiterin suchen wir nun einen engagierten Menschen, dem dieses Genre ebenso wie uns Freude bereitet. Wir wollen gerne weiterhin gefördert – und gefördert werden. Rund 30 motivierte Männer zwischen Mitte 50 bis 79+ sind aktuell an Bord und freuen sich auf frischen Wind.
Interesse geweckt?
Weitere Infos: shanty-chor-oberursel.de;
Kontakt: info@shanty-chor-oberursel.de

Chorleitung in Frankfurt gesucht

Die Sängervereinigung Nieder-Erlenbach 1873/89 (nord-östlicher Stadtteil von Frankfurt) sucht für ihren gemischten Chor zum sofortigen/baldigen Eintritt einen Chorleiter oder eine Chorleiterin.
Wir sind 20 aktive Sänger und 25 aktive Sängerinnen, von

denen etwa jeweils 30 an jeder Probe teilnehmen. Unser Durchschnittsalter liegt zwischen 65 und 70 Jahren. Die Chorproben finden immer dienstags von 19:30 Uhr bis 21:00/21:30 Uhr statt.
Im Laufe jeden Jahres finden einige Auftritte auf innerörtlichen Events statt.
Wir verfügen über einen reichen Notenschatz eher klassischer Musik oder Volksmusik, aber es wird auch gerne mal was Flottes gesungen. Sie finden uns im Internet unter Sängervereinigung 1873/89 Nieder-Erlenbach oder unter <https://www.singeninfrankfurt-niedererlenbach.de>.
Über Ihr Interesse an unserem Chor und Ihre Bewerbung würden wir uns freuen.
Jan-Hinrich Fischer, 1. Vorsitzender, ja3fischer@t-online.de,
Tel.: 06101-42832 oder 0172-6636125

Chorleitung in Bensheim gesucht

Wir, der Männergesangverein Harmonie 1861 e.V. Bensheim, suchen zum Jahreswechsel eine neue Chorleiterin bzw. einen neuen Chorleiter.
Wir sind ein vierstimmiger Männerchor mit langer Tradition. Etwa 25 bis 30 aktive Sänger treffen sich einmal die Woche am Dienstagabend 19:15 bis 20:45 Uhr zur Singstunde. Unser Repertoire umfasst traditionelle Volkslieder, aber auch modernen Chorgesang und auch Gospels.
Einmal im Jahr veranstalten wir einen Liederabend bzw. wir singen mehrfach übers Jahr verteilt bei Festen und Veranstal-

tungen. Vgl. auch unsere Homepage:
www.harmonie-bensheim.de
Unsere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage
bzw. Kontakt über Walter Marweld, wa.marweld-bensheim@freenet.de, Tel.: 06251/105510.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und noch mehr darauf,
bald mit Ihnen zu singen!

Die Sängerkunst 1893 e.V. Hähnlein freut sich auf eine neue Chorleitung!

Wir möchten endlich wieder singen, haben viele Ideen und könnten durchstarten.
Dazu fehlt uns nur eine wichtige Person: DU!
Wenn Du uns sicher am Klavier begleiten kannst, begeisterungsfähig bist und Spaß an der Arbeit mit „Jung und alt“ hast, dann bist Du genau der/die Richtige für uns.
Da wir völlig neu anfangen, gibt es einen großen Gestaltungsspielraum.
Wir proben in 64665 Alsbach-Hähnlein und sind über die A67 und A5 sehr gut zu erreichen.
Unser Probenstag ist bisher der Montag.
Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, melde Dich gerne unter Gv-Saengerlust1893@web.de.
Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

Chorleiter/in in Oberursel gesucht

Wir, der GV Germania 1873 Weißkirchen/Ts. e.V. in Oberursel, suchen eine/n neue/n Chorleiter/in für unseren Frauen- und unseren Männerchor.
Nachdem unser Probenlokal nach einem Umbau endlich wieder nutzbar ist und wir uns mit unserem Vize-Chorleiter in dieser Zeit über die Runden geholfen haben, wollen wir mit professioneller Leitung neu durchstarten. Die Proben finden dienstags von 19 bis 22 Uhr statt.
Der Frauenchor beschäftigt sich gerne mit Volksliedern, Schlagnern und geistlichen Liedern, der Männerchor singt vor allem Stücke aus der Romantik, Pop und Barbershop.
Unser Verein veranstaltet regelmäßig zwei Konzerte pro Jahr, an denen sich die beiden Chöre beteiligen. Darüber hinaus gibt es immer wieder kleinere Auftritte zu anderen Gelegenheiten.
Interessierte Chorleiter/innen schreiben bitte an info@gesangverein-weisskirchen.de

Chorleitung gesucht in Heusenstamm

Wir, die Sängervereinigung Heusenstamm 1876 e.V. möchten uns neu aufbauen und einen Neustart mit veränderter Ausrichtung wagen. Wir sehen die Zukunft in regelmäßigen Chorprojekten. Hierfür suchen wir eine neue Chorleitung (m/w/d), die mit uns diesen Schritt wagt.
Unser bevorzugter Probenstag ist der Donnerstag, wir sind aber auch offen für andere Tage, auch am Wochenende.
Haben wir Dein bzw. Ihr Interesse geweckt, dann freuen wir

uns auf eine E-Mail an: info@saengervereinigung1876.de

Die Mimos, der Frauenchor aus Limburg-Staffel, freuen sich auf eine neue Chorleitung!

Seit nunmehr 35 Jahren widmen wir uns mit viel Freude und Leistungsbereitschaft der Erarbeitung vielfältiger Gattungen der Frauenchorliteratur. Sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Stücke zählen zu unserem Repertoire.
Momentan sind wir 26 Sänginnen, die sich dienstags von 19:30 bis 21:00 Uhr zur Probe treffen. Aktuell befinden wir uns in der Vorbereitung zu unserem jährlichen Weihnachtskonzert, das wir noch unter langbewährter Führung unserer Chorleiterin zum Abschluss durchführen.
In das neue Jahr 2023 würden wir gerne mit einer neuen Chorleitung durchstarten!
Weitere Informationen über unseren Chor findest Du auf unserer Website <http://www.diemimos.de/>
Kontakt: [Mona Gehlen gehlenmona@gmail.com/](mailto:Mona.Gehlen@protonmail.com)
Tel.: 0174-4443660

Wir, der MGV 1862 Frohsinn Langen, suchen ab sofort eine/n neue/n Chorleiter/in für unseren Männerchor, gerne auch Neueinsteiger oder in der Ausbildung.

Wir sind ein vierstimmiger Männerchor mit langer Tradition. Gerne würden wir aufgrund der Stimmbesetzung auch ein- oder zweistimmige Lieder einstudieren.
Etwa 20 bis 25 aktive Sänger treffen sich einmal die Woche am Donnerstagabend von 20:00 bis 21:30 Uhr zur Singstunde. Unser Repertoire umfasst traditionelle Volkslieder, aber auch modernen Chorgesang.
Wir singen mehrfach übers Jahr verteilt bei Festen und Veranstaltungen – auch Faschingsauftritte.
Zurzeit leitet unser Vize-Dirigent die Singstunden.
Langen ist über die A5 und die A661 gut zu erreichen.
Unsere Kontaktdaten sind Tel.: 0178 427 6047 Herr Hunkel, oder per E-Mail frohsinn1862@aol.com
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und noch mehr darauf, bald mit Ihnen zu singen!

Chorleiter*in sucht

Chorleiterin sucht ...

Dipl. Chordirigentin (Musikhochschulabschluss) übernimmt leistungsbereite Chöre in Frankfurt und Umkreis von 35 km. Ich freue mich über Ihre Nachricht: dur-tonart@web.de

Chorleiter sucht Chor.

Geprüfter Chorleiter des Chorverbandes Rheinland-Pfalz und des Bistums Limburg kann noch einen Chor übernehmen. Wolfgang Malm, Telefon 06435/54275.
E-Mail: wolfgang-malm@gmx.de

„Klang-Bad“-Open-Air im Birkenauer Freibad

350 Jahre Chorgesang in Birkenau ...

... wenn man die einzelnen, eigentlich „unrunden“ Jubiläen der drei Birkenauer Chöre, MGV „Eintracht“ 1852 e.V., Volks-Chor 1912 e.V. und des GV „Sängerlust“ 1951 zusammenzählt.

Aus diesem Anlass entstand das Gemeinschaftsprojekt „Klang-Bad“, das, nach langer Vorbereitungszeit, mit rund 80 Sänger*innen von Jung bis Alt, am 23. Juli mit einem 3-stündigem Open-Air-Konzert 600 Zuschauer*innen im Birkenauer Freibad begeisterte.

Das erarbeitete Programm der drei Chorgruppen war sehr abwechslungsreich und deckte dabei ein sehr breites Spektrum an Chormusik ab, vom klassischen deutschen Volkslied (wie z. B. *Jagdlied*, *Abschied vom Walde* und *Frisch gesungen*) bis hin zu pop-/rockiger Chormusik (*Rock mi*, *Mambo*, *Take on me*, *Take these wings* und dem Medley *4 Chords* –, um nur einige Stücke zu nennen).



Ob der gemeinschaftliche Männerchor des MGV und der „Sängerlust“ unter der Leitung von Erich Schütz, der Gemischte Chor des Volks-Chors unter dem Dirigat ihrer jungen Chorleiterin, Carolin Raschke, oder die sieben jungen Sängerinnen der VolksCHORifeen, geleitet und am Klavier begleitet von Volker Halblaub, sowie die solistischen Einlagen, sie allesamt drückten dem Konzert auf ihre Art und Weise ihren Stempel auf und trafen dabei den musikalischen Nerv des begeisterten Publikums.

Aber auch das aktuelle Zeitgeschehen war Bestandteil dieses Konzertes. Die VolksCHORifeen mit *Wozu sind Kriege da?* von Udo Lindenberg und das *Lied vom Nichtverstehen* von Maybebop, das vom SATB-Quartett Carolin und Christin Raschke sowie Matthias und Volker Halblaub vorgetragen wurde, setzten ein musikalisches Statement für Frieden und gegen den Krieg.



Als emotionaler Höhepunkt des Konzerts, das übrigens vom ehemaligen Birkenauer Bürgermeister, Helmut Morr, und von dem „kulturellen Tausend-sassa“ Michael Böhler aus Nieder-Liebersbach sehr kurzweilig moderiert wurde, sangen der Gemischte Chor und die VolksCHORifeen gemeinsam mit rund 25 Sängerinnen aus dem Kreis der aktuell in Birkenau lebenden ukrainischen Flüchtlinge, die man als Gäste zum Konzert eingeladen hatte, die *Hymn to Freedom* von Oscar Peterson. Die Ukrainerrinnen interpretierten dann noch sichtlich ergriffen das ukrainische Volkslied *Oy U Luzi Cheroona Kalyna* und dankten den Birkenauern für die Unterstützung, die sie und ihr Land in diesen schweren Zeiten gerade erfahren.

Der nicht enden wollende, begeisterte Applaus der Zuhörer nach dem von allen Chören gemeinsam gesungenen Schlusslied *Neigen sich die Stunden* zeigte, dass sich der enorme Aufwand und das Risiko, eine solche Veranstaltung in Zeiten der Corona-Pandemie zu planen und durchzuführen, auf jeden Fall gelohnt hatte. Auch hat man gemerkt, dass die Bevölkerung ziemlich „ausgehungert“ auf genau solche kulturellen Veranstaltungen gewartet hatte. Der Birkenauer Bürgermeister, Milan Mapplassary, formulierte es so: „Das Chorkonzert hat das Freibad an diesem Abend in eine **Perle der Kultur** verwandelt“.

*Volks-Chor Birkenau 1912 e. V.
(Matthias Halblaub und Britta Hoffmann)*



Glücksgefühle (fast) ohne Ende



© Linda Buchhammer

Can you feel the love tonight?, stellte am 18. September der A-cappella-Chor „Soundhaufen Maulbach“ anlässlich seines 40-jährigen Chorjubiläums in der Stadthalle in Stadtlendorf seinem Publikum in feinfühleriger Harmonie die Frage aller Fragen. „Und ob. Nach zweijähriger Konzertabstinenz mehr denn je“, ließen sich gut 300 Zuhörer auf jeden einzelnen musikalischen Funken und Schmachtfetzen dermaßen ein, dass es für gut zweieinhalb Stunden im gesamten Saal nur so knisterte.

Die Vorsitzenden Lotti Kehl und Claudine Mässer wiesen darauf hin, dass Corona den Chor um zwei Konzerte gebracht habe. Ohne Kultur aber sei es still gewesen. Dank der Förderung durch den Bundesmusikverband Chor und Orchester, der Musikensembles die Chance zu einem Neubeginn nach der coronabedingten Pause gebe, sei es möglich, das Jubiläum doch zu feiern und in einem neuen Format durchzustarten.

Während in der Vergangenheit stets ein Gastchor in den Konzerten Gelegenheit bekam, sich zu präsentieren, waren diesmal die Zuschauer eingeladen, immer wieder laut mitzusingen - und das ließ

sich mancher Homeoffice- und Badewannensänger nicht zweimal sagen. Mit großer Sangeslust gingen die Hobbysänger um Chorleiter Uwe Henkhaus auf der Bühne sowie die spontan getakteten Damen und Herren in den Zuschauerreihen ans Werk und entfachten hüben wie drüben den Sound zum Einlassen und Dahinschmelzen, wohltimbriert mit nachklingendem Ohrwurmpotenzial.

Frontmusikus Henkhaus hatte dazu ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Liedern aus den Genres Gospel, Lobpreis, Spiritual, Filmmusik, Pop, Chanson, Billboard und Evergreen zusammengestellt. Pianist Hartmut Reyl und Querflötistin Christine Theiß untermalten in zwei Instrumentalparts die Vielfältigkeit der Musik mit einer erlesenen Komposition adaptierter Bach-Klassiker und swingender Notationen. In der Begleitung des Chores bauten sie hingegen mit Bögen und Schleifen eine wunderbar melodische Brücke zum Gesang.

Standing Ovations zum Abschluss

Ausgeschmückt mit lockeren Moderationen sowie offenkundig zelebrierter Leidenschaft zur Musikalität, streiften fortan zwei Handvoll Frauen mit ähnlicher Herrenzahl unter dem Profi-Händchen ihres Chorleiters durch das Repertoire und heimsen sich dabei unaufhörlich die Gunst und Freude der Fans im Zuschauerraum ein.

Mit „Egal was kommt, es wird gut sowieso“ setzte der Soundhaufen im Sinne von Mark Forster am Ende des Konzertes zum Landeanflug an und schwebte dank Standing Ovations und Beifallstürmen des froh gestimmten Publikums auf Wolke sieben. „Rein zufällig haben wir natürlich noch ein Lied im Gepäck“, reagierte Chorleiter Henkhaus auf den Wunsch nach „mehr“ und setzte mit einem Friedenslied seiner Jubelsänger den Schlusspunkt.

Linda Buchhammer

Wussten Sie schon, dass Frankfurt jetzt zwei Polizeichöre hat? Lesen Sie zwei interessante Berichte über diese und viele weitere Mitgliedschöre auf unserer Website in der Rubrik „Aus unseren Vereinen“:

<https://www.hessischer-saengerbund.de/hessischer-chorspiegel/chorspiegelonline2.html>



„Wo Kinder singen, öffnet sich der Himmel“ –

Spendenübergabe des Erlöses aus den Wetterauer Chortagen im Ahrtal



Vlnr.: Klaus Mühlrel, Heike Leander, Ursula Bell, Günter Nerger

Nach zwei Jahren der pandemiebedingten Abstinenz hatte der Hausberg Wettertal Sängerbund 1861, Ende Juli nach Bad Nauheim zu den „Wetterauer Chortagen“ eingeladen. Als der Sängerbund die Vorbereitungen zu der diesjährigen Auflage in Angriff nahm, hatte dessen 2. Vorsitzender Torsten Sprengel die Idee, mit einer Spendenaktion Geld für das Ahrtal zu sammeln. So wurde kurzerhand Kontakt mit Günter Nerger, dem 1. Vorsitzenden des Kreis-Chorverbandes Ahrweiler e.V. (KCV-AW) aufgenommen, sich über den Bedarf informiert und beschlossen, die beiden von der Flut betroffenen Schulchöre aus Bad Neuenahr und Ahrweiler finanziell zu unterstützen. Während der „Wetterauer Chortage“ wurden zugunsten dieser Schulchöre Kaffee und Kuchen gegen Spenden abgegeben. Der Vorstand war selbst von der großen Spendenbereitschaft überwältigt, denn es ergab sich die stolze Spendensumme von 1.337,34 €, die der HWS zunächst aufgerundet hat. Darüber hinaus hat eine Spenderin, die anonym bleiben wollte, eine weitere Aufstockung auf 2.000 € übernommen.

„Sänger verstehen sich als Familie und innerhalb einer Familie unterstütze man sich nach Kräften“ so Leander. Es sei in der direkten Vorbereitung stressig gewesen, die Veranstaltung samt dem Kuchenverkauf zu stemmen, angesichts des Ergebnisses und der damit verbundenen möglichen Hilfe danke sie erneut allen an, die ihren Teil beigetragen hätten.

Am Freitag, den 30. September war es dann so weit, die Vorsitzende des HWS, Heike Leander, kam um 10:30 Uhr in die Grundschule Bad Neuenahr, wo sie bereits von den beiden Rektoren der Grundschule Bad Neuenahr, Ursula Bell und der Aloisius-Grundschule Ahrweiler, Klaus Mühlrel sowie von Günter Nerger, 1. Vorsitzender des KCV-AW, zur offiziellen Spendenübergabe erwartet wurden.

Heike Leander und Ihr Ehemann hatten sich bereits zuvor ein Bild über das Ausmaß der verheerenden Flut vom 14. Juli 2021 gemacht. Sie hatten die erneute Reise ins Ahrtal sehr gerne angetreten, in der Hoffnung, den Kindern ein wenig Freude zu bereiten. Heike Leander zitierte in ihrer kurzen Ansprache

das spanische Sprichwort „Wo Kinder singen, öffnet sich der Himmel“ und gab der Hoffnung des HWS Ausdruck, dass die Schulkinder in Bad Neuenahr und Ahrweiler noch lange die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens in der Schule geboten bekommen.

Vielleicht kann ihre Spende für ein schönes Projekt, wie z. B. einem Kindermusical verwendet werden. Sollte dies tatsächlich gelingen, würden sie sehr gerne wieder ins Ahrtal kommen, um dies zu genießen. Die beiden Rektoren und Günter Nerger bedankten sich bei Heike Leander für die großzügige Spende. Nerger erläuterte unter anderem, dass der KCV-AW jährlich ein traditionelles Schulchöre-Konzert ausrichtet und hofft, dass dies im kommenden Jahr nach nunmehr 3 Jahren Zwangspause wieder stattfinden könne und lud die Mitglieder des HWS bereits hierzu herzlich ein.

Torsten Sprengel

KLAVIER SUCHT CHOR
SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

Ihr Chorchotel!

Probenwochenenden. Singfreizeit. Chorreisen

Betz LANDHOTEL
*** SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Fon +49 (0) 60 56 - 73 90 | info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

■ Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

Beste Stimmung beim Schlosshofkonzert



© Victoria Weber

Burghaun. Die Idee war großartig, die Resonanz trotz des Wetters super: Der gemischte Chor AkCente vom MGVCäcilia Steinbach und die neue osthessische Unplugged-Coverband „Liköretten“ hatten zum Konzert unter freiem Himmel im Burghauner Schlosshof eingeladen. Zu hören gab es jede Menge gute Musik zum Mitsingen, Mitkatschen oder einfach zum Genießen.

Der Chor „AkCente“ unter der Leitung von Thorsten Pirkl ist bereits seit 20 Jahren eine feste Größe in der Chorlandschaft. Innerhalb der „Kegelspiel-Auftour 2022“ präsentierten sie ein großes Repertoire. Gefühlvoll wurde es zum Beispiel bei *Angels* von Robbie Williams, zum Schmunzeln war das Lied *Ohrenweh beim DFB*, gute Laune verbreitete *Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben* und dass Chormitglieder auch mal rockig unterwegs sind, bewiesen sie bei *School's Out*. Eines wurde deutlich: Singen im Chor macht Spaß – sowohl den Sängerinnen und Sängern als auch dem Publikum.

Eine Premiere feierten die „Liköretten“, die handgemachte Rock- und Popmusik live auf der Open-Air-Bühne präsentierten. Ohne Strom und digitale Effekte legten Karin Abel, Wilfried Brähler, Peter Engel, Michael Popp und Egbert Kraus mit Akustikinstrumenten los und zeigten mit Tontechniker Andreas Kreutz, wie Songs hautnah, druckvoll und knackig live unplugged klingen können.

Den „reifen“ Coverband-Musikern kommen jahrzehntelange Live-Erfahrungen zugute. Das Repertoire setzte sich aus gesangsbetonten Klassikern und aktuellen Titeln zusammen. Mit im Gepäck hatten

sie Titel wie *Rolling In The Deep* von Adele, *Wie schön du bist* von Sarah Connor, *Cello* von Udo Lindenberg, bei dem sogar ein echtes Cello im Einsatz war, oder *The First Cut Is The Deepest*.

Im tollen Ambiente des beleuchteten Schlosshofs in Burghaun mussten die Liköretten gleich mehrere Zugaben zum Besten geben. Highlight war Mr. Bigs *To Be With You*, das die Band gemeinsam mit „AkCente“ sang.

Durch den Abend führte Lothar Hanzog vom Vorstandsteam des MGVCäcilia Steinbach. Zum Programm gehörten auch zwei Tanzgruppen des MGC Cäcilia. „Die Kleinsten“ (Leitung: Julia Bott und Lorena Vogt) zeigten ihren Biene-Maja-Tanz. Die Cilli-Gang (Leitung: Victoria Weber) nahm die Zuschauer mit ihrem Tanz „Hakuna Matata“ mit auf eine Reise nach Afrika. Für die Tänzerinnen gab es jede Menge Applaus und sie durften nur mit Zugabe die Bühne verlassen.

Ziel des Schlosshofkonzertes war es, regionaler Livemusik, insbesondere dem Chorgesang, ein neues Format zu bieten und die heimische Musikkultur wiederzubeleben. Unterstützt wurde das Projekt vom Bundesmusikverband Chor und Orchester (BMCO), der das Förderprogramm „Neustart Amateurmusik“ etabliert, um Laienmusikgruppen in Pandemiezeiten den Wiedereinstieg zu erleichtern.

Victoria Weber



© Victoria Weber

100-jähriges Vereinsjubiläum Gesangverein Hosenfeld 1922 e.V.



Der Gesangverein Hosenfeld hatte zu einem großen Jubiläum eingeladen und alle kamen.

Die Vorsitzende Renate Schad konnte neben den Chören aus Blankenau, Müs, Hopfmannsfeld und Meiches auch den Bürgermeister Malolepszy und den Landrat Woide begrüßen.

Die örtlichen Vereine hatten starke Abordnungen zum Gratulieren entsandt und stellten in ihren Grußworten immer wieder den kulturellen Wert des Gesangvereins heraus.

Nach der Eröffnung des Abends durch den Jubiläumsschor mit den Liedern: *Für Alle*, *Die Rose und Wege entstehen beim Geh'n*, erinnerte Schad in ihrer Moderation an die Anfänge des Vereins und nahm Bezug auf die Weltgeschichte und die damalige dörfliche Struktur des Ortes Hosenfeld.

Die zahlreichen kulturellen und geselligen Veranstaltungen wurden ebenso betrachtet wie die zeitlich immer wieder auftretenden Schwierigkeiten, die bewältigt werden mussten.

Die Vereinsgeschichte wurde kurzweilig und mit humoristischen Einlagen vorgetragen, ohne jedoch die wichtigen Details außer Acht zu lassen.

Die eingeladenen Chöre präsentierten sich mit Vorträgen, die eine bunte Vielfalt der Chormusik zeigte und überzeugten mit gut einstudierten Beiträgen.

Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Zelter Plakette durch den Landrat Bernd Woide zusammen mit einer Verleihungsurkunde, unterzeichnet vom deutschen Bundespräsidenten.

Außerdem wurden im Laufe des Abends Sänger und Sängerinnen für langjährige aktive Vereinszugehörigkeit geehrt. Für den Fulda-Rhön-Sängerbund war Ulrich Herold (Schatzmeister) gekommen, um diese Ehrungen gemeinsam mit Bernhard

Keller (Vorsitzender der Gruppe Lüdertal) vorzunehmen. Ingrid Hartung erhielt außerdem eine Urkunde für 10 Jahre Vorstandstätigkeit als Kassiererin des Vereins.

Schad erhielt viel Lob für ihre langjährige Vorstandstätigkeit, die sie bereits seit 36 Jahren ausübt. Sie wies aber darauf hin, dass dies nur möglich ist, wenn im Verein gut zusammengearbeitet wird und gab das Lob an die Aktiven weiter.

Zum Schluss bildeten die Chöre Hosenfeld, Blankenau und Müs einen Massenor und beendeten das Programm mit der Hymne „Freude, schöner Götterfunken“.

Renate Schad

Chorwochenende in der Stadt am grünen Vulkan



„Ehrliche“ Räume mit bis zu 140 qm Größe versprechen ein erfolgreiches Probewochenende
E-Piano und Stimmbildung (auf Anfrage)

Attraktive Rahmenprogramme

Kletterwald, Adventure Golf, Tier- und Erlebnispark, Fackelwanderung, selbst Brot backen, Grillabend im gemütlichen Biergarten und vieles mehr...



Laubacher Straße 25, 63679 Schotten
Tel.: 0604496210

info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Singen bringt Freu(n)de



Junge Kantorei Bad Soden

Unter diesem Motto stand der diesjährige Chorstag Main-Taunus, zu dem der Sängerkreis Main-Taunus am Sonntag, den 16. Oktober 2022 in den Plenarsaal des Landratsamtes Hofheim eingeladen hatte.

Nach zwei Jahren Corona-Pause nahmen 13 Vereine mit 17 Chören an dem Konzert teil. Dargeboten wurde ein breites Band der unterschiedlichsten Musikstile, vom traditionellen Volkslied über Gospel, Pop, Jazz bis hin zu Musik aus Musicals.

Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Hans-Joachim Schmidt, der als Ehrengast Landrat Michael Cyriax begrüßte, eröffnete der Gemischte Chor des Liederkranz Oberliederbach mit *Ihr von Morgen* und *Siyahamba* die Veranstaltung. Im Anschluss daran präsentierte sich Cantaanus, seit 2022 neues Mitglied im Sängerkreis, dem Publikum mit dem Abendlied, *Op. 69, Nr. 3* und *Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben*. Auch mit dem Gesangsverein Wallau, der mit seinen drei Chören an dem Konzert teilnahm, stellte sich ein neuer Mitgliedschor des Sängerkreises vor.

Der Gemischte Chor brachte *Menschen bewahrt euch den Frieden* und *Can't help falling in love* zu Gehör. Der Kinder- bzw. Jugendchor erhielt für *Dracula-Rock* und *Can you feel the love tonight* lang anhaltenden Beifall. Mit *The Lion sleeps tonight* und *Schön ist es auf der Welt zu sein* präsentiert von allen drei Chören, beendeten die Sängerinnen und Sänger Wallau ihren Premierenauftritt bei einer Sängerkreis-Veranstaltung.

Nach den zwei Liedbeiträgen des Gemischten Chores der Taunlusliebe Niederjosbach, dem *Fiakerlied* und dem *Radetzky-Marsch*, präsentierte sich erstmalig bei einer Kreischorveranstaltung die Junge Kan-

to rei Bad Soden, die mit den beiden Liedbeiträgen *One more light* und *Fields of Gold* das Publikum begeisterte und damit die hervorragenden Erfolge die der Chor bei den Chorfesten des HSB 2018 in Stuttgart und 2022 in Leipzig erzielte, bestätigte.

Der Gemischte Chor des Liederkranz Ahrbrück, der als Gastchor an der Veranstaltung teilnahm, schloss mit *Abendfrieden*, *Love is a sunshine*, *Good news* und *Vater unser* den 1. Teil des Konzertes ab. Zudem überreichte Landrat Cyriax der 1. Vorsitzenden des Liederkranz Ahrbrück, Frau Rita Loehndorf, ein Gastgeschenk.

Der Gemischte Chor der Sängervereinigung Weilbach eröffnete den zweiten Teil des Konzertes mit den beiden Liedvorträgen *The Wellerman* und *Engel*. Nach den Vorträgen des Gemischten Chores der Sängerkunst Wicker, *You raise me up* und *Summer nights* aus *Grease*, gestalteten die Chory Feen des Liederkranz Kriftel den nächsten Programmpunkt mit *Hakuna Matata* und einem Lieder-Potpourri von Udo Jürgens.

Mit *Sentimental Journey* und *Er hat ein knallrotes Gummiboot* präsentierten sich der Frauenchor und der Gemischte Chor der Sängervereinigung Okriftel den Zuhörern. Im Anschluss daran waren der Frauenchor des Sängerbund Vockenhausen mit *Sing mit uns* und *Irische Segenswünsche* und danach der Männerchor des gleichen Vereines mit *Im Abendrot* und *Yellow Submarine* zu hören. Mit *I feel pretty* und *Circle of Life* schloss der Frauenchor Cantabile Hattersheim das Konzert schwungvoll ab. Durch das Programm führte Hans Dieter Höhn.

Es war eine Veranstaltung, die Spaß gemacht und viele Anregungen für den Choralltag gegeben hat.

Neben zeitgenössischen Liedbeiträgen, Beiträgen aus Pop/Jazz und Musicals wurde auch die wertvolle Choraliteratur alter Meister nicht vernachlässigt.

Die Veranstaltung zeigte wieder einmal die enorme Vielseitigkeit, mit der der Chorgesang zwischen Main und Taunus gepflegt wird. Das Kreiskonzert war ein lebendiges Zeichen dafür, dass der Chorgesang auch nach der langen Pandemie-Pause für viele Menschen eine attraktive Freizeitgestaltung ist.

Hans Dieter Höhn

„Jugendfreunde“ zurück von erfolgreicher Konzertreise!

Was 2020 zum 50-jährigen Bestehen des Herborner Männerchores „Jugendfreunde“ als Jubiläumsfahrt geplant war, durch Corona aber leider ausfallen musste, konnte dieses Jahr in die Tat umgesetzt werden: eine Reise zurück zu den Anfängen der „Jugendfreunde“.

1974 führte sie die erste größere Auslandsreise zum gemischten Chor „Einklang“ nach Hollabrunn in Niederösterreich, nahe Wien. Dieser war auch jetzt wieder Gastgeber.

Herborner singen im Wiener Stephansdom und an Schuberts Grab

Nach herzlichem Empfang am Freitagabend stand am Samstag das erste musikalische "Highlight" für die Männer um Thomas Jopp auf dem Programm. Durch den Obmann des Hollabrunner Chores, der auch gleichzeitig Diakon in Wien ist, eröffnete sich die Möglichkeit, die Zwölf-Uhr-Messe im Stephansdom gesanglich mitzugestalten.

Strenge liturgische Regeln bedurften der Genehmigung des Liedgutes durch den Domkapellmeister. Zur Gabenbereitung passend, swingte das Spiritual *Let us break bread*, die Kommunion wurde von Bortnjanskys *Ich bete an die Macht der Liebe* umrahmt und nach dem Segen erklang das stimmungswaltige *Die Ehre Gottes aus der Natur* („Die Himmel rühmen ...“) von Ludwig van Beethoven.

Die einmalige Akustik des Domes konnten die Sänger anschließend noch einmal im Mittelschiff



© Jugendfreunde Herborn

genießen, als sie unter Beifall des internationalen Publikums *Vater unser* von Hanne Haller und das Gospel *Over my head* intonierten.

Der Wienaufenthalt wurde komplettiert durch den Besuch der Künstlergräber des legendären Zentralfriedhofs, wo am Schubertgrab der *Lindenbaum* erklang.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des nachmittäglichen Gemeinschaftskonzertes welches durch stehenden Applaus von fast 300 Zuhörern gewürdigt wurde.

Ein gemütlicher Heurigenabend setzte den Schlusspunkt unter ein von Freundschaft und Harmonie geprägtes Wochenende, bevor man am Montag die zwölfstündige Heimfahrt antrat.

Thomas Jopp

Sänger-Öl® effektives Mundspray

Dr. Weihofen
pur natur!

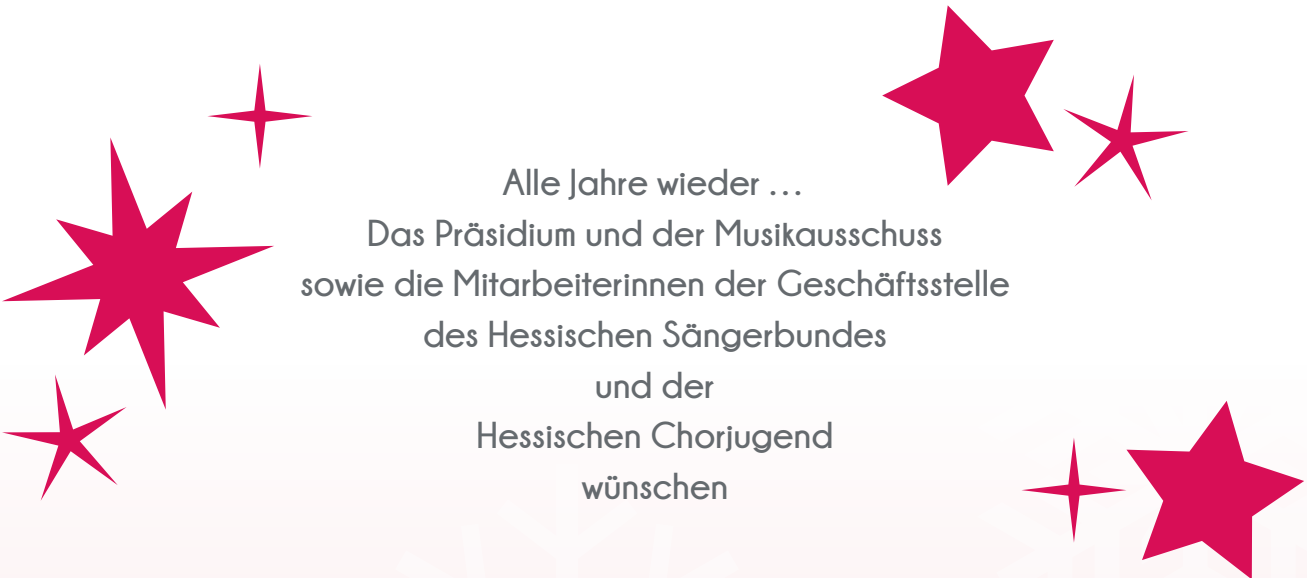
verleiht der Stimme Flügel!

- 11 Extrakte aus Heilkräutern spenden Feuchtigkeit und lösen Schleim
- öffnet Resonanzräume und verstärkt Obertöne
- entzündungshemmend, senkt die Viruslast

in Ihrer Apotheke:
PZN 01486068



klinisch bestätigt – Infos und Versandshop: www.sanofarm.de



Alle Jahre wieder ...
Das Präsidium und der Musikausschuss
sowie die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
des Hessischen Sängerbundes
und der
Hessischen Chorjugend
wünschen

Frohe Weihnachten,
erholsame Feiertage,
alles Gute und Gesundheit
für das Jahr 2023.

